

ABSCHNITT V

SCHLUSSFOLGERUNG, IMPLIKATION UND VORSCHLÄGE

In diesem Abschnitt handelt es sich um die Schlussfolgerung und Vorschläge der Forschung. In der Schlussfolgerung werden die zusammenfassenden Punkte dieser Forschungsarbeit gegliedert. Die Zahl der Punkte kommt auf die Forschungsfragen der Untersuchung an.

5.1 Schlussfolgerung

Nach der Analyse und Verarbeitung der Daten kann folgende Schlussfolgerung gezogen werden:

- 1) Gemäß dieser Untersuchung lässt sich auffassen, dass die Metaphern in zwei Oberbegriffen unterteilt werden, und zwar die Metaphorisierung und die Metaphernarten. Einigen gefundenen Metapher werden bereits in der Alltagssprache gebraucht, beispielsweise als Redewendungen.
- 2) In dem Roman „Den Mund voll ungesagter Dinge“ wird die Metapher am häufigsten durch die Metaphorisierung *die Verbindung von Substantiv und Verb* zum Ausdruck gebracht. Die Metaphorisierung verkompliziert und erhöht die Ausdrücke.
- 3) Es ist festzustellen, dass die Metapher nach der Theorie von Kurz in drei Arten eingeteilt werden: kreative Metapher, konventionelle Metapher und lexikalisierte Metapher. Nach der Analyse kommt zu Ergebnis, dass die lexikalisierten Metapher am meisten verwendet werden.
- 4) Die metaphorischen Ausdrücke beinhalten die konnotative bzw. figurative Bedeutung, wie die Merkmale von rhetorischem Stilmittel.
- 5) Die Metapher bezeichnen nicht nur schöne Sachen, die mit *Liebe* und *Glück* verbunden sind, sondern auch die Gefühle wie *Traurigkeit*, *Enttäuschung*, und *Verrat*. In diesem Roman werden die Metapher ebenfalls zum Ausdruck gebracht, um solche Situation in der Handlung darzustellen.

5.2 Implikation

Diese Untersuchung bietet den Lesern neue Perspektive der metaphorischen Ausdrücke in einem literarischen Text an. Durch die verwendeten Theorien lassen sich die Metaphorisierung und die Metaphernarten sowie deren Bedeutungen erkennen. Aus der Untersuchung wird es erwartet, dass die Lesefreude und -motivation an die Literatur bei den Deutschlernenden zu wecken und das Wissen über rhetorische Stilmittel zu erhöhen. Diese Untersuchung steht offenbar für sie, um Metapher im Deutschen zu erlernen.

5.3 Vorschläge

Die literarischen Texte zu lesen, spielt es eine große Rolle beim Sprachenlernen ggf. Literaturunterricht. Eine von wichtigen Aspekten des literarischen Lernens ist Metaphorische und symbolische Ausdrucksweise zu verstehen. Infolgedessen sollten Studien mit dem ähnlichen Thema dieser Untersuchung weiterentwickeln, um ebenso Interesse an Literatur und rhetorisches Stilmittel erzielt.

LITERATURVERZEICHNIS

- Aristoteles. (1992). *The Art of Rhetoric* (1. Aufl.). Penguin Classics.
- Black, M. (1954). Metaphor. *Proceedings of the Aristotelian Society*, 55, 273–294.
- Black, M. (1977). More about metaphor. *dialectica*, 31(3–4), 431–457.
<https://doi.org/10.1111/j.1746-8361.1977.tb01296.x>
- Busch, A., & Stenschke, O. (2008). *Germanistische Linguistik* (Bachelor-W). Narr Francke Attempto Verlag. www.onleihe.de
- Bußmann, H. (2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Alfred Kröner Verlag.
- Debatin, B. (1995). *Die Rationalität der Metapher*. DE GRUYTER.
<https://doi.org/10.1515/9783110813951>
- Drügh, H., Komfort-Hein, S., Kraß, A., Meier, C., Rohowski, G., Seidel, R., & Weiß, H. (2012). *Germanistik Sprachwissenschaft Literaturwissenschaft Schlüsselkompetenzen*.
- Freitag, A. (2017). *Den Mund voll ungesagter Dinge*. Wilhelm Heyne Verlag.
- Garz, D., & Raven, U. (2020). Objektive Hermeneutik. In G. Mey & K. Mruck (Hrsg.), *Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie* (2. Aufl., S. 579–602). Springer Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-26887-9>
- Geilfuß-Wolfgang, J. (2002). Syntax. In *Einführung in die germanistische Linguistik*. Springer-Verlag GmbH Deutschland.
- Glück, H., & Rödel, M. (2016). *Metzler Lexikon Sprache* (5. Aufl.). J. B. Metzler Verlag.
- Helbig, G., & Buscha, J. (2013). *Deutsche Grammatik*. Klett-Langenscheidt.
- Hesse, J. (2022). Metapher, Kontext und Kognition. In *Metapher, Kontext und Kognition*. De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783110732122>
- Jäger, A., & Fuß Eric. (2012). Grammatik. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel, & H. Weiß (Hrsg.), *Germanistik: Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen* (S. 37–79). J.B. Metzler. <https://doi.org/10.1007/978-3-476-00399-7>
- Kurz, G. (2009). *Metapher, Allegorie, Symbol* (6. Aufl.). Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG.

- Lakoff, G., & Johnson, M. (2003). *Metaphors We Live By* (1. Aufl.). University of Chicago Press.
- Lamnek, S., & Krell, C. (2016). *Qualitative Sozialforschung*.
- May, Y. (2021). *Literarische Grundbegriffe*. Stuttgart : Reclam.
- Mayring, P. (2020). Qualitative Forschungsdesigns. In G. Mey & K. Mruck (Hrsg.), *Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie* (2. Aufl., S. 3–18). Springer Wiesbaden. <https://doi.org/https://doi.org/10.1007/978-3-658-26887-9>
- Meid, V. (1999). *Sachwörterbuch zur deutschen Literatur*. Stuttgart : Reclam.
- Meier, C. (2012). Semantik und Grammatik. In *Germanistik* (S. 81).
- Mujkic, A. (2022). *Die Metapher als Uebersetzungsproblem*.
- Müller, R. (2012). *Die Metapher - Kognition, Korpusstilistik und Kreativität* (Bd. 7). mentis Verlag GmbH.
- Rohowski, G. (2012). Lyrik. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel, & H. Weiß (Hrsg.), *Germanistik: Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen* (S. 413–431). J.B. Metzler. <https://doi.org/10.1007/978-3-476-00399-7>
- Steinbach, M. (2015). Semantik. In *Einführung in die germanistische Linguistik*. Springer-Verlag.
- Vogel, H. P., & Verhallen, T. M. M. (1983). Qualitative Forschungsmethoden. *Interview und Analyse*, 10, 224–227.
- Waldmann, G. (2007). *Produktiver Umgang mit Literatur im Unterricht*.
- Wilpert, G. von. (2001). *Sachwörterbuch der Literatur*. Stuttgart : Kröner.